

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	17
1. Gestaltungspotential Verrechnungspreise – zwischen Steueroptimierung und Steuerstrafrecht	21
1.1. Einleitung	21
1.2. Der „angemessene“ Verrechnungspreis aus betriebswirtschaftlicher Sicht	25
1.3. Verrechnungspreisgestaltung aus dem Blickwinkel des Steuerrechts	26
1.4. Prüfungseinstieg	29
1.5. Gegenwart und Ausblick auf künftige Entwicklungen	30
2. Glossar/Glossary in Deutsch und Englisch von A bis Z	33
2.1. Einleitung	33
2.2. Fachvokabular „Verrechnungspreise“ – „Transfer Pricing“	33
3. Rechtsgrundlagen zur Änderung von Verrechnungspreisen	45
3.1. Einleitung	45
3.2. Einkünfteberichtigung bei international verbundenen Unternehmen in Deutschland	46
3.2.1. Betriebsausgabenabzug iSd § 4 Abs 4 dEStG	47
3.2.2. Verdeckte Gewinnausschüttung.....	47
3.2.3. Verdeckte Einlage.....	49
3.2.4. Außensteuergesetz – § 1 AStG	51
3.2.5. Bewertungsmaßstäbe	54
3.3. Einkünfteberichtigungsnormen in Österreich	55
3.3.1. Betriebsausgaben iSd § 4 Abs 4 öEStG.....	55
3.3.2. § 6 Z 6 öEStG	56
3.3.3. Verdeckte Ausschüttung iSd § 8 Abs 2 öKStG	60
3.3.4. Verdeckte Einlage iSd § 8 Abs 1 öKStG.....	62
3.3.5. Bewertungsmaßstäbe in Österreich.....	64
3.3.6. Erscheinungsformen und typische Fallbeispiele von vGAs ..	65
3.3.7. Formen der Gegenberichtigung	66
3.3.8. Gewinnberichtigungen grafisch dargestellt	68
3.4. Weiterführende Literatur zu den steuerlichen Korrekturvorschriften	69

4. Funktions- und Risikoanalyse – der erste Schritt zur Ermittlung des „richtigen“ Verrechnungspreises	71
4.1. Einleitung	71
4.2. Bedeutung der Funktions- und Risikoanalyse	71
4.2.1. Funktions- und Risikoanalyse – „Schritt 1“ zum Ermitteln des „richtigen“ Verrechnungspreises	71
4.2.2. Funktions- und Risikoanalyse in den OECD-VPG	73
4.2.3. Bedeutung der Funktions- und Risikoanalyse nach den Verwaltungsgrundsätzen-Verfahren	74
4.2.3.1. Einstufung in Unternehmenstypen	74
4.2.3.2. Grenzen zwischen objektiver Unterlagenbeschaffungsmöglichkeit und Beweisvorsorgepflicht	77
4.3. Bedeutung der Funktions- und Risikoanalyse in Österreich	79
4.4. Praktische Tipps zur Durchführung einer Funktions- und Risikoanalyse	83
4.4.1. Allgemeines	83
4.4.2. Informationsquellen bei Erstellung der Funktions- und Risikoanalyse	87
4.4.3. Musterfragenkatalog	89
4.4.4. Musterbeispiel	100
4.5. Ausblick und Analyse	103
4.6. Weiterführende Literatur zur Funktions- und Risikoanalyse	104
5. Dokumentation von Verrechnungspreisen – ein absolutes „Must“ aus vielen Gründen	105
5.1. Einleitung	105
5.2. Grundsätzliche Überlegungen: Steuerplanungsaspekte – Steuerrisiken	107
5.3. Arbeitsabläufe bei der Erstellung einer Dokumentation	107
5.4. Überblick über Dokumentationsvorschriften in Europa – aktuelle Situation	108
5.5. OECD-Verrechnungspreisgrundsätze idF 2010	109
5.6. Mindestdokumentation iSd OECD-Verrechnungspreisgrundsätze ..	111
5.7. Praktische Erfahrungen iVm den Dokumentationsvorschriften in den OECD-Verrechnungspreisgrundsätzen	113
5.8. Dokumentationsvorschriften in Österreich	113
5.8.1. Gesetzliche Rahmenbedingungen	114
5.8.2. OECD-Verrechnungspreisgrundsätze idF 2010	115
5.8.3. EAS-Auskünfte	116
5.8.4. Zusammenfassung aus österreichischer Sicht	120
5.9. Dokumentationsvorschriften in Deutschland	121
5.9.1. Einführung	121
5.9.2. Aktuelle gesetzliche Rahmenbedingungen	124

5.9.3.	Gewinnabgrenzungsaufzeichnungsverordnung und Verwaltungsgrundsätze-Verfahren	125
5.9.4.	Zu empfehlende Vorgangsweise für die Erstellung einer Verrechnungspreisdokumentation	127
5.9.5.	Grundstruktur der GAufzV	128
5.9.6.	Die „Sachverhaltsdokumentation“	129
5.9.7.	Die „Angemessenheitsdokumentation“	131
5.9.8.	Rechtsfolgen bei Nichtvorlage bzw mangelhafter Dokumentation	132
5.9.9.	Erfahrungen der deutschen Finanzverwaltung	134
5.9.10.	Zusammenfassung aus deutscher Sicht	136
5.10.	Verhaltenskodex „EU-Verrechnungspreisdokumentation“ (EU-TPD)	137
5.10.1.	Einleitung und Rahmenbedingungen für die Einführung der EU-TPD	137
5.10.2.	Masterfile	142
5.10.3.	Länderspezifische Dokumentation	143
5.10.4.	Beispiele Masterfile – landesspezifische Dokumentation ..	144
5.11.	Informationsquellen innerhalb und außerhalb des Konzerns	145
5.12.	Zusammenfassung	146
5.13.	Ausblick und Analyse	147
5.14.	Weiterführende Literatur zu den Dokumentationvorschriften ..	149
6.	Verrechnungsmethoden	156
6.1.	Methodenauswahl – Rangreihenfolge	156
6.2.	Verrechnungspreishexagon	159
6.3.	Methodenwahl grafisch dargestellt	160
6.4.	Vergleichbarkeitsanalyse	160
6.5.	Preisvergleichsmethode	161
6.5.1.	Konzept	161
6.5.2.	Grafische Darstellung vergleichbarer Transaktionen	163
6.5.3.	Anpassungsrechnung	163
6.5.4.	Innerer und äußerer Fremdvergleich	166
6.5.4.1.	Innerer Fremdvergleich	167
6.5.4.2.	Äußerer Fremdvergleich	167
6.5.4.3.	„Unechter“ innerer Fremdvergleich	168
6.5.5.	Anwendungsbereich	169
6.5.5.1.	Warenlieferungen	169
6.5.5.2.	Dienstleistungen	170
6.5.5.3.	Immaterielle Wirtschaftsgüter	170
6.5.6.	Faktoren, die den fremdüblichen Verrechnungspreis beeinflussen	172
6.5.7.	Der Weg zum fremdüblichen Verrechnungspreis in sechs Schritten	172

6.5.8. Fallstudien	173
6.6. Wiederverkaufspreismethode	174
6.6.1. Konzept	175
6.6.2. Grafische Darstellung	177
6.6.3. Fremdübliche Handelsspanne	177
6.6.4. Funktionsreduktion – Risiko	177
6.6.5. Unterschiedliche Risiken – Praxisfälle aus dem Vertriebsbereich	178
6.6.6. Innerer/äußerer Fremdvergleich	179
6.6.7. Vergleichbarkeit der Handelsspannen – grafische Darstellung	180
6.6.8. Einflussfaktoren	181
6.6.9. Verluste in der Vertriebsgesellschaft	184
6.6.10. Immaterielles Vermögen und Wiederverkaufspreis- methode – ein Widerspruch?	185
6.6.11. Regierungsinterventionen – Finanzierungssicherungs- beitrag	187
6.6.12. Der Weg zur fremdüblichen Bruttogewinnspanne in sechs Schritten	191
6.6.13. Fallstudien	191
6.7. Kostenaufschlagsmethode – Cost-Plus Method	192
6.7.1. Konzeption	193
6.7.2. Fremdvergleich	193
6.7.3. Grafische Darstellung	194
6.7.4. Kostenbegriffe	194
6.7.5. Kostenarten	195
6.7.6. Kosten – zeitliche Komponente	196
6.7.7. Kosten – sachliche Komponente	196
6.7.8. Gewinnaufschlag	197
6.7.9. Anwendungsbereich	199
6.7.10. Problemfelder	200
6.7.11. Der Weg zum fremdüblichen Cost-Plus-Preis in sechs Schritten	205
6.7.12. Fallstudien	205
7. Gewinnorientierte Methoden	208
7.1. Abgrenzung zu den Standardmethoden	208
7.2. Konzeption	209
7.3. Geschäftsfallbezogene Nettomargenmethode	210
7.3.1. Konzeption	210
7.3.2. Anwendung	210
7.3.3. Vorteile und Nachteile	214
7.3.4. Fallstudie	216

7.3.5. Der Weg zur fremdüblichen Nettomarge in fünf Schritten	217
7.4. Gewinnteilungsmethode (profit split method)	217
7.4.1. Konzeption	217
7.4.2. Verfahren zur fremdüblichen Gewinnaufteilung	218
7.4.3. Beitragsanalyse (contribution analysis)	218
7.4.4. Restgewinnverfahren (residual analysis)	219
7.4.5. Vor- und Nachteile	219
7.4.6. Der Weg zum „Profit-Split“-Verrechnungspreis in fünf Schritten	221
7.5. Weiterführende Literatur zu den Methoden	221
8. Das Konzept der Residualgewinnzuteilung	230
8.1. Verrechnungspreisgestaltung	230
8.2. Routineunternehmen	231
8.3. Strategieträger	232
8.4. Hybrid-Unternehmen	235
9. Maßnahmen zur Vermeidung einer Doppelbesteuerung: APA oder Verständigungsverfahren	238
9.1. Einleitung	238
9.2. APAs als vorbeugendes Konfliktvermeidungsinstrument	239
9.3. In Österreich neu seit 1.1.2011: Der (verbindliche) Auskunftsbescheid iSd § 118 BAO	242
9.4. Internationales Verständigungsverfahren	246
9.5. Ausblick	248
10. Brennpunkt Vertriebsgesellschaften und Verluste	249
10.1. Prüfungseinstieg	249
10.2. Methodenwahl	249
10.2.1. Anwendung der Resale Price Method	250
10.2.2. Funktionen und Risiken am Markt	251
10.3. Verlustursachen	253
10.3.1. Anlaufverluste	254
10.3.2. Managementfehler	256
10.3.3. Verrechnungspreisbedingte Verluste	256
10.3.4. Krisenbedingte Verluste	258
10.4. Konsequenzen – Schlussfolgerung	260
11. Brennpunkt Funktionsverlagerung aus deutscher Sicht	261
11.1. Ausgangslage	261
11.2. Klarstellende Gesetzesänderung im Zuge der Unternehmenssteuerreform 2008	261
11.3. Tatbestand der Funktionsverlagerung	262
11.4. Bewertung des Transferpakets	262
11.5. Einigungsbereich und Mittelwert	263

11.6. Negativabgrenzung von Funktionsverlagerungen	264
11.7. Sonderfall „Funktionsverdoppelung“	264
11.8. Öffnungsklauseln	265
11.9. Preisanpassungsklausel	266
11.10. Mitwirkungs- und Aufzeichnungspflichten	267
11.11. Wertermittlung durch die Finanzverwaltung in Schätzungsfällen ..	267
11.12. Weiterführende Literatur zur Funktionsverlagerung	268
12. Brennpunkt Funktionsabschmelzung in der Produktion	272
12.1. Problemstellung	272
12.2. Ausgangssituation – grafisch dargestellt	276
12.3. Funktions- und Risikoanalyse	276
12.4. Lohnfertigung/Auftragsfertigung	277
12.5. Verrechnungsmethode	279
12.6. Verluste beim Auftrags-/Lohnfertiger	281
12.7. Standortvorteile	282
12.8. Organisationsformen in der Produktion	283
13. Brennpunkt Funktionsabschmelzung im Vertrieb	284
13.1. Problemstellung	284
13.2. Grafische Darstellung einer Vertriebsverlagerung	285
13.3. Vertriebsmodelle	286
13.4. Organisationsformen im Vertrieb	287
13.5. Steuerliche Konsequenzen von Umstrukturierungsmaßnahmen ..	287
13.5.1. Goodwill	288
13.5.2. Handelsvertreterentschädigung	290
13.5.3. Markterschließung	292
13.5.4. Vertreterbetriebsstätte	294
13.6. Verrechnungsmethoden	296
13.6.1. Angemessener Vertriebsgewinn – Bandbreiten	297
13.6.2. Profit-Line-Kontinuum	297
13.6.3. Gewinnberichtigung	298
13.6.4. Exitbesteuerung	298
14. Brennpunkt Konzernumlagen versus Kostenverteilungsvertrag ..	300
14.1. Einleitung	300
14.2. Konzernumlagen und Kostenverteilungsverträge in den OECD-VPG und in Österreich	300
14.2.1. Verrechnung von Dienstleistungen mittels Konzernumlage	300
14.2.1.1. Verrechenbarkeit dem Grunde nach	301
14.2.1.2. Verrechenbarkeit der Höhe nach und Gewinnaufschlag (ja oder nein)	303
14.2.2. Verrechnung von Dienstleistungen mittels Kostenverteilungsvereinbarung	305

14.3. Behandlung von Kostenumlagen in Deutschland	309
14.3.1. Rechtsgrundlagen	309
14.3.2. Dokumentation von Konzernumlagen und Kostenumlagen	314
14.3.3. Gewinnaufschlag bei Vorliegen des Marktkonzepts	315
14.4. Konzernrückhaltskosten – Shareholder Activity	316
14.5. Formen der Kostenverrechnung	325
14.6. Fallstudien	326
14.7. Weiterführende Literatur zu Kostenumlagen	330
15. Brennpunkt spezielle Finanzierungsformen im Konzern – ein „heißes Eisen“ iVm der Angemessenheitsprüfung	333
15.1. Einleitung	333
15.2. Verrechenbarkeit dem Grunde nach	335
15.3. Verrechenbarkeit der Höhe nach	337
15.4. Fallbeispiele	339
15.5. Häufig identifizierte Fehlerquellen	339
16. Brennpunkt Verlagerung von immateriellen Wirtschaftsgütern – die eigentliche „Substanz“ jedes Unternehmens	341
16.1. Einleitung	341
16.2. Begriffsdefinition und Aussagen in den OECD-VPG zur „IP“ ..	343
16.3. Arten von „IP“	345
16.4. Steuerrechtliche Grundsätze iVm „IP“	345
16.5. Zurechnung von „IP“	345
16.6. Bewertung von „IP“	347
16.7. Fallstudie	349
17. Brennpunkt Ermittlung fremdüblicher Preise anhand von Datenbanken: Sind Datenbankanalysen das „Allheilmittel“?	353
17.1. Einleitung	353
17.2. Was bieten diese Datenbanken?	353
17.3. Was sagen die OECD-VPG bzw die VPR 2010 zum Thema Datenbanken?	358
17.4. Für welche Unternehmenstypen bzw Verrechnungspreis- methoden sind Datenbankanalysen überhaupt geeignet?	359
17.5. Spezielle „Dokumentationswünsche“ der Finanzverwaltung	360
17.6. Ausblick	362
18. Brennpunkt Umsatzsteuer – umsatzsteuerliche Aspekte bei Prüfung verbundener Unternehmen	364
18.1. Einleitung	364
18.2. VPR 2010	364
18.3. Regelungen im EU-Recht	365
18.4. Verrechnungsberichtigungen und Steuerbefreiungen	367

18.5. Konzernumlagen	368
18.6. Betriebsstätten	369
18.7. Auskunftsbeseid gem § 118 BAO	369
19. Brennpunkt Steuerstrafrecht/Finanzstrafrecht – strafrechtliche Relevanz konzerninterner Verrechnungspreise	371
19.1. Einleitung	371
19.2. Steuerstrafrecht in Deutschland	371
19.3. Finanzstrafverfahren in Österreich	372
19.4. Offenlegungs- und Mitwirkungsverpflichtungen	372
19.5. Vorsatz, Irrtum, Fahrlässigkeit	374
19.6. Steuerstrafrechtliche Risiken	376
19.7. Steuerverkürzung	377
19.8. Ausblick	378
Stichwortverzeichnis	379